

# Care.

## DA WOHN` ICH WOHL! / THEATER HORA

**Destination:** Zürich

**Kostenrahmen:** A (0–250 CHF),  
inklusive 1 Mittagessen und 1 Apéro.

**Daten / Zeiten:** 20. – 24. Oktober von Montag bis Donnerstag  
09.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 und Freitag 12.00 – 20.00  
(Mit Schlusspräsentation und Apéro).

**Teilnehmer\*innen:** min. 8, max. 10, sollten gut Deutsch  
sprechen und Schweizerdeutsch verstehen können.

**Kontaktperson:** Lisa Maillard, maillard@arch.ethz.ch

■ In der Seminarwoche “Da Wohn’ Ich Wohl!” arbeiten wir mit dem Ensemble des Theater HORA zusammen, welches aus Schauspieler\*innen mit kognitiver Beeinträchtigung besteht. Wir werden gemeinsam darüber nachdenken, was es bedeutet, an einem Ort zu Hause zu sein und wie das Wohnen der Zukunft aussehen könnte, um unseren diversen Bedürfnissen gerecht zu werden und gegenseitige Fürsorge zu zentrieren. Wir werden Wohnraum als komplexen Lebensraum verstehen, der unterschiedlichen Realitäten und Konstellationen standhalten soll. Wir verstehen Care als Politik der Interdependenz unterschiedlicher Körper, die Fürsorge geben und erhalten.

Theater HORA ist eine der bekanntesten freien Theater-, Tanz- und Performance-Gruppen der Schweiz. Sie kollaboriert regelmässig mit wichtigen Künstler\*innen und Kollektiven aus dem In- und Ausland und bespielt die lokalen, überregionalen und internationalen Orte der Theaterszene. Gleichzeitig ist Theater HORA seit 2003, als Teil der Stiftung Züriwerk, auch eine (Kultur-) Werkstatt für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Für seine Arbeit erhielt Theater HORA mehrere wichtige Theaterpreise und Auszeichnungen.

Ausgehend von der Wohnsituation aller Beteiligten werden wir gemeinsam überlegen und sammeln, was uns wichtig ist, damit wir an einem Ort gerne wohnen. Was brauchen wir, um uns wohlfühlen? Wodurch entsteht ein Gefühl von Zuhause? Und wie können Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen zusammenleben? Wir schauen uns an, wie die Wohnheime für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung funktionieren, wie es ist bei den Eltern zu wohnen und was man als studierende Person in Zürich von seinem überbezahlten WG Zimmer hält.

Durch das Bauen und Umbauen von Modellen in Kleingruppen von Architekturstudierenden und den HORA-Ensemblemitgliedern



Bild: Modellfoto von der Seminarwoche CARE CITY, Guillermo Lopez, 2024.

werden wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Wir werden uns Wohnräume vorstellen, in denen wir unsere Wünsche und Hoffnungen an das Zusammenwohnen im Kleinen und theoretisch ausprobieren können. So können wir diskutieren und gemeinsam erarbeiten, was für Zimmer und Häuser, Stadtviertel und Städte es dafür bräuchte. Das Ziel ist Wohnräume zu konzipieren, in denen sich alle Teilnehmenden wohlfühlen, und so einen Austausch über unsere Bedürfnisse und Wünsche zu schaffen, der sich in einer greifbaren, sozialen und performativen Architektur äussert.

Diese Seminarwoche wird gemeinsam von dem Lehrstuhl für Architecture and Care und dem Theater HORA Ensemble durchgeführt, sowie mit der künstlerischen Leitung durch Stephan Stock, sowie der Co-Leitung durch Amadea Schütz und Gabi Mojzes und der Theaterpädagogik/Agogik durch Fiona Schmid und wird im HORA Labor stattfinden. Da nicht alle Ensemblemitglieder Englisch sprechen, sollten alle Teilnehmenden Studierenden Deutsch sprechen und Deutsch sowie Schweizerdeutsch verstehen können.